



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Aus der ga[n]tz=||en Biblien des alten vnd || nawen  
Testame[n]ts vil scho||ner spruche/**

**[Leipzig?], [ca. 1520]**

Ezechielis am sybenden.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-35498**

alle hohe Berge / vnd die steten pech / vnnnd die  
teler gleich der erdenn außtzufüllen / das der  
Israel zu eren gottes fleysig wandel.

¶ Ezechielis am. xv. benden.

¶ Ir silber wirdt hynauß geworffen werden /  
vñ yr golt wirt ein mysthauffen sein. Ir silber  
vnd yr golt wirt sie nicht mogen frey machen  
an dem tag des zorns des herzen.

¶ Ezechielis am. xvij.

¶ Ich der herz hab das hohe holtz ernidert /  
vnd das nidrig holtz erhohet / vnnnd hab das  
grun holtz außgedorret / vnnnd das durz holtz  
lassen mit blettern bewachsen.

¶ Ezechielis am. xx.

¶ Ir werd wissen das ich der herz bin / wann  
ich euch wurd gut thun vmb meines namens  
willen / vñ nicht ewern wegē nach vbelis thun /  
noch nach ewern allerbosten vbelthatenn / du  
hausz Israel / sagt der herz.

¶ Ezechielis am. xxvij.

¶ Zu dē fursten zu Tyro. Darüb dz dein hertz  
sich erhabē hat / vñ du gesagt hast Ich bin got  
vñ bin gefessen auff dē stul gotes / in dē hertzē  
des meres / weil du doch ein mensch bist / vnd  
nicht got / vñ hast dein hertz geben / gleich als  
das hertz gottes. Sich du / du bist weyser dan  
der Daniel / vñ dir ist kein heimligkeit verbor  
gen. In deiner weysheit vñ klugheit hast du  
dir stercke gemacht / vñ golt vnd silber in dei  
nen schetzen erlagt in der menig deiner weys  
heit